

Jahresbericht 2020

Vorstellung auf der Jahreshauptversammlung, am 18. August 2021 im Rathaus

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

2. Gedenken an verstorbene Mitglieder 2020, die uns bekannt wurden!

† Feige, Detlef

† Plaßmann Ulrich

† Schlüter, Barbara

† Virchow, Dieter

† Wefelscheid, Heinrich

† Ziemann, Maria

† Zweigert, Barbara

Ihnen gilt unser ehrendes Andenken.

3. Mitglieder (Stand 31.12.2020)

Zum 31. Dezember 2020 hatten wir:

11 Neumitglieder, und 22 Austritte und 7 Verstorbene zu verzeichnen.

Somit hatten wir am 01.01.2021 insgesamt 391 Mitglieder.

4. Vorstandswahlen, –Arbeit und –Informationen

4.1. Vorstandswahlen

4.1.1. Wiederwahl:

Auf der Mitgliederversammlung am 17.09.2020 wurde Dr. Thomas Dupke einstimmig in den Vorstand wiedergewählt.

Dr. Thomas Dupke nahm die Wahl an.

4.1.2. Ausgeschieden aus dem Vorstand:

Im April 2020 legte Sebastian Stitz überraschend sein Amt als Geschäftsführer nieder. Satzungsgemäß schied er somit auch aus dem Vorstand aus.

Klaus Kaiser, als zweiter Vorsitzender, übernahm auf Bitten des Vorstandes zusätzlich das Amt des Geschäftsführers.

Karlheinz Rabas schied nach gut 22 Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Der Vorsitzende Hans Schippmann bedankte sich bei Karlheinz Rabas für die in 22 Jahren geleistete Arbeit im Vorstand, für die gute Zusammenarbeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

4.1.3. Neuwahlen:

Der Vorstand schlug Michael Imberg zur Wahl in den Vorstand vor. Michael Imberg war bereits am 14.03.2019 in den Vorstand kooptiert worden. Michael Imberg stellte sich kurz vor. Er ist Direktor der Volkshochschule Essen.

Der Vorstand schlug Robert Welzel zur Wahl in den Vorstand vor. Robert Welzel stellte sich kurz vor. Er ist stellvertretender Redaktionsleiter der Essener Beiträge und Mitarbeiter der VHS.

Michael Imberg und Robert Welzel wurden einstimmig von der Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt. Beide Gewählten nahmen, auf Nachfrage des Vorsitzenden, die Wahl an.

4.2. Vorstandstandssitzungen 2020

Zur Erledigung der laufenden Vereinsangelegenheiten wurden 2020 abgehalten:

1 Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands und

9 Sitzungen des Vorstands.

4.3. Vorträge, Führungen, Exkursionen

2 Vorträge und

2 Ausstellungsbesuche / Führungen

Die geringen Vorträge und Führungen sind auf Covid 19 zurückzuführen.

5. Aktion Stolpersteine 2020 (Hartings)

Trotz Corona-Pandemie konnte am 8. Oktober 2020 eine Stolpersteinverlegung mit Herrn Demnig stattfinden. Aufgrund verschiedener Vorgaben von Seiten der „STIFTUNG – SPUREN – Gunter Demnig“ wurden nicht alle gewünschten Steine verlegt. Pro Verlegung und Tag sind nur 20 Steine möglich, da der Kunsthandwerker Michael Friedrichs-Friedlaender maximal 440 Steine pro Monat schlagen kann. Die Kapazitäten sollen aber erhöht werden.

Die Verlegung begann am Helmholtz-Gymnasium mit dem Stein für Kurt Stiefel, der dort 1929 sein Abitur abgelegt hatte, anschließend Medizin studierte, aber das Examen nicht ablegen durfte und in das Geschäft seiner verwitweten Mutter (Einzelhandelsunternehmen für Möbel, Teppiche usw., das 1939 aufgegeben werden musste) eintrat. Gemeinsam mit seiner Frau Hannelore geb. Pels und seiner Mutter Berta Stiefel wurde er am 27. Oktober 1941 nach Lodz/Litzmannstadt deportiert. Kurt Stiefel wurde im August 1944 nach Auschwitz gebracht, seine Frau im Juli 1944 in das Vernichtungslager Chelmno/Kulmhof, wo seine Mutter Berta bereits im September 1942 ermordet worden war. Trotz des ÖPNV-Streiks sowie geschlossener Schule waren neben Schulleiter und einem Teil des Kollegiums auch etliche Schülerinnen und Schüler erschienen.

Die nächsten Steine wurden in der Mozartstraße 4 verlegt, früher Wohnhaus der Familie Rosendahl, heute ein Verwaltungsgebäude der Emschergenossenschaft/Lippeverband. Hermann Rosendahl gründete ein Möbelgroßhandelsgeschäft und erwarb eine Möbelfabrik. Nachdem sein Schwager Hermann Bachrach ins Geschäft eingetreten war, firmierte das Unternehmen unter „Rosendahl & Bachrach“. 1928 wurde das „RoBa-Haus“ (später Osram-Haus, heute Hotel) an der Ecke Kruppstraße/Friedrichstraße errichtet. Hermann und Elisabeth Rosendahl geb. Stern hatten drei Kinder: Hans (geboren 1921), Gerd-Peter (geboren 1922) und Eva-Lotte (geboren 1925). Hans und Gerd-Peter gelang die Flucht nach Palästina, Eva-Lotte entkam mit einem Kindertransport nach England. Hermann und Else Rosendahl wurden 1942 nach Izbica deportiert und ermordet. Für die ganze Familie wurden Steine verlegt. Die Patin, Frau Dagmar Günther, machte es auch möglich, dass die Angehörigen, die natürlich nicht aus Palästina anreisen konnten, per Video-Liveschaltung teilnehmen konnten.

An der Hachestraße 14 (früher Hachestraße 20) wurden auf Wunsch der Familie, vertreten durch den Enkel bzw. Sohn Daniel Goldstein, die auch die Patenschaft übernommen hat, vier Steine für die Familie Fried verlegt. Michael und Dora Fried geb. Benclowicz und ihren 1930 und 1935 geborenen Kindern Ingo (später James Ingo) und Betty gelang 1939 die Flucht nach Frankreich. Im selben Jahr konnten die Kinder in die USA weiterreisen, die Eltern folgten ein Jahr später. James Ingo Freed studierte Architektur, unter anderem bei Mies van der Rohe. und entwarf das United States Holocaust Memorial Museum in Washington, DC. Er gilt als einer der erfolgreichsten Architekten der amerikanischen Nachkriegsarchitektur. Auch hier war eine Anreise der Angehörigen nicht möglich.

Wenige Meter entfernt wird an die Familie Ellson erinnert. Pate des Steins für Ernst Ellson ist das Vereinsmitglied Wolfgang Berude. Auch die Steine für Ernst Ellsons Eltern wurden von einer Patin gestiftet. Ernst Ellson wurde im März 1941 nach einer Verurteilung zu 4 Monaten Gefängnis wegen Verstoßes gegen den § 175 in „Schutzhäft“ genommen und ins Konzentrationslager Dachau überführt, von dort nach Buchenwald, dann nach Groß-Rosen und schließlich nach Auschwitz, wo sein Tod am 23. November 1942 amtlich bestätigt wird. Michael und Emma Ellson geb. Edelstein wurden am 21. Juli 1942 nach Theresienstadt deportiert und von dort im September 1942 nach Treblinka, wo sie ermordet wurden. Herr Berude stellte das Leben von Ernst Ellson vor.

Vor dem Haus Steinhausenstraße 47 wurden die sie Steine für Fritz, Hanna geb. Mayer und Tochter Renate verh. Pfromm verlegt. Die Familie war 1938 unter abenteuerlichen Umständen nach Argentinien geflohen. Renate Grünwald kam zum Studium zurück nach Deutschland und blieb. Ihre Schwiegertochter Corinna Below, Journalistin, hat die Verlegung angeregt und die Patenschaft für die Steine übernommen. Sie war mit ihrem Mann, ihren Kindern und ihrer Schwiegermutter bei der Verlegung anwesend. Frau Pfromm hat nicht nur hier, sondern auch im Helmholtz-Gymnasium aus ihrem Leben berichtet.

Die letzten vier Steine wurden vor dem Haus Emmastraße 22 verlegt. Sie erinnern an den Architekten Hermann Finger, seine Frau Anna geb. Fernbach, die Tochter Ruth verh. Rosenwald und seinen Schwiegervater Leo Leiser Fernbach. Sie wurden auf Wunsch der Enkelin Joan Fradkin-Rosenwald verlegt. Der Historische Verein stand hier als Pate für die Finanzierung. Hermann Finger, seit 1911 als Architekt tätig, ab 1927 mit eigenem Büro, war unter anderem mit der Planbearbeitung und Bauleitung der jüdischen Trauerhalle auf dem Parkfriedhof beauftragt. Das Ehepaar Finger konnte mit seinen Kindern Ruth, Manfred und Edmund nach Amerika fliehen. Leo Leiser Fernbach, polnischer Staatsangehöriger, wurde am 28. Oktober 1938 nach Bentschen/Zbaszyn deportiert und im besetzten Polen ermordet. Die Angehörigen von Edmund und Manfred Finger wünschen keine Steine. Bei der Verlegung anwesend waren Verwandte aus Essen.

Am 10. November 2020 wurden mit Unterstützung der Kollegen vom „Amt für Straßen und Verkehr“ von den im letzten Bericht angekündigten Steinen 8 wiederverlegt bzw. ausgetauscht. Drei weitere werden noch im kommenden Jahr in Kettwig und Katernberg verlegt.

Der Stein für Heinrich Hirtsiefer, Essener Stadtverordneter und Preußischer Minister für Volkswohlfahrt, soll im Rahmen einer Feierstunde im Mai 2021 im Beisein der Angehörigen verlegt werden. Heinrich Hirtsiefer war unter anderem besonders aktiv im sozialen Wohnungsbau (Hirtsiefer-Kolonie). 1933 wurde er von den Nationalsozialisten verhaftet, im KZ misshandelt und gedemütigt. Nach seiner Freilassung wurde er aus Essen ausgewiesen und starb 1941 in Berlin an den Folgen der erlittenen Misshandlungen. Der Stein wird vor seinem letzten Essener Wohnsitz in der Hirtsieferstraße verlegt werden.

Folgende Steine wurden, nachdem sie bei Bauarbeiten verschwunden waren, ersetzt: Lina Heinemann geb. Hausmann, Hachestraße 14 (früher Hachestraße 20); Julius und Else Davidsohn geb. Rosener, Friedrich-Ebert-Straße 55; Hermann Hamacher, Friedrich-Ebert-Straße 71 (früher Friedrich-Ebert-Straße 67).

Ausgetauscht wurden die Steine für Selma Levi geb. Bähr, Selmastraße 16 (früher Selmastraße 20a) und Emma Cussel geb. Steinweg, Kastanienallee 86 (früher Kastanienallee 80), da die Inschriften fehlerhaft waren. Dies betrifft auch den Stein für Thea Meyer geb. Paul, Schützenbahn 56 (früher Schützenbahn 54). Der Stein für ihren Sohn Günter wurde wegen einer schweren Beschädigung ausgetauscht. Alle diese Steine wurden durch Spenden finanziert.

Im Januar 2021 werden die Steine für Albert Heidt und seine Tochter Meta vor dem ehemaligen Rabbinerhaus der Alten Synagoge verlegt werden. Albert Heidts Urenkel Alberto Dorfzaun und seine Familie haben die Patenschaft für die Steine übernommen und wollten eigentlich im November 2020 zur Verlegung aus Ecuador anreisen. Herr Demnig hatte die Steine am 8. Oktober mitgebracht. Leider ist nicht absehbar, wann die Familie nach Deutschland kommen kann. Deshalb wird diese Verlegung in Anwesenheit einer in Deutschland lebenden Cousine von Herrn Dorfzaun stattfinden. Albert Heidt lebte mit seiner Tochter Meta und seinem Sohn Ernst mit Familie im Rabbinerhaus. Beide waren für die jüdische Kultusgemeinde tätig. Ernst Heidt gelang es mit seiner Familie noch 1941 nach Kolumbien zu fliehen. Albert Heidt wurde am 21. Juli 1942 nach Theresienstadt deportiert, von dort im September 1942 nach Treblinka gebracht und ermordet. Seine Tochter Meta war schon am 15. Juni 1942 nach Sobibor deportiert worden.

Es liegen bereits zahlreiche Anfragen für weitere Steine vor. Das betrifft sowohl Angehörige von Opfern der NS-Zeit als auch Schulen, die sich mit der eigenen Vergangenheit auseinandersetzen

sowie Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich für die Geschichte ihrer nächsten Umgebung, ihrer Straße und ihres Stadtteils interessieren.

Bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang bei allen Unterstützern, besonders bei den Mitarbeitern und Kollegen aus den verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung und dem Geschäftsführer des Historischen Vereins Herrn Klaus Kaiser.

Bericht von Birgit Hartings, 16. Dezember 2020.

Der Vorstand und ich im Besonderen, bedanken uns bei Frau Hartings für die Gesamtarbeit an den Stolpersteinen, ohne Frau Hartings hätten wir in Essen keine 380 Stolpersteine verlegt.

6. Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv, Tag des Ehrenamtes

6.1. Dauerausstellung 2020

Durch Covid 19 verursacht macht die Angabe von Besucherzahlen der Ausstellung oder der angebotenen Führungen keinen Sinn.

6.2. Tag des Ehrenamtes

Ebenfalls durch Covid 19 verursacht, konnte 2020 der Vorstand kein persönliches Dankeschön an die Ehrenamtlichen aussprechen. Der Vorstand konnte sich nur per Mail bei allen Ehrenamtlichen für ihre Bereitschaft zur Aufsicht bedanken.

Allen ehrenamtlichen Helfern sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt.

6.3. Archiv Ernst Schmidt

Die für 2020 beantragten städtischen Mittel für das Archiv Ernst Schmidt wurden wieder bewilligt. Damit konnten die Arbeiten im Archiv und an den Stolpersteinen weiterhin sichergestellt werden. Die Bereitstellung dieser Mittel erfolgte wie immer mit der Auflage, dass der Vorstand die Arbeiten laufend überprüft. Diese Überprüfung wurde von den Herren Schippmann und Kaiser in über 104 Stunden geleistet.

Der Vorstand bedankt sich beim Geschäftsbereich für Jugend, Bildung und Kultur und dem Kulturausschuss für die finanzielle Unterstützung 2020.

7. Essener Beiträge 2019 und 2020

Die Essener Beiträge, Band 132 (2019), gleichzeitig auch Jubiläumsband „100 Jahre Volkshochschule Essen“ wurde im 2. Quartal 2020 an alle Mitglieder verschickt.

Der Band erschien erstmals in Farbe und war mit 708 Seiten und einem Gewicht von fast 1.500 g schon rekordverdächtig.

Auch die Essener Beiträge, Band 133 (2020) konnten noch im Dezember 2020 an alle Mitglieder verschickt werden, ebenfalls in Farbe.

Das wird auch der Standard für 2021.

Für diese geleistete Schwerst-Arbeit bei Redaktion und Herstellung der EB 2019 und 2020 bedanken wir uns bei Dr. Thomas Dupke und Robert Welzel.

8. Homepage und Internetpräsenz

Unsere Homepage www.hv-essen.de wurde 2020 intensiv genutzt und aufgerufen. Eine genaue Zugriffszahl ist leider nicht möglich, da Google im April eine Umstellung des Analyse-Programms vorgenommen hat.

9. Historischer Verein als Kooperationspartner der Stadtverwaltung

9.1. Historisches Portal Essen unsere dynamische Geschichtsplattform

Kooperation mit dem Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster.

Im Historischen Portal wurde im Laufe des Jahres ein Relaunch der eingesetzten Programme erforderlich. Die Darstellung hat sich im Kartenteil durch Anpassungen zwangsläufig verändert, aber die Inhalte wurden noch umfangreicher.

Allen Beteiligten des Amtes, die uns auch außerhalb des Dienstes mit dem Historischen Portal unterstützen sagen wir ganz herzlichen Dank.

Aber schauen Sie selbst: [Historisches Portal Essen](http://HistorischesPortalEssen)

9.2. Denkmalpfad

Kooperation mit der VHS Essen

Die Tafeln werden von den Teilnehmern des Prof. Eggers-Kurses (VHS) geprüft, wenn nötig gereinigt und defekte Tafeln werden an den Denkmalpfadbeauftragten, Peter Imberg, gemeldet.

Am 08.10.2020 wurde der Denkmalpfad um vier weitere Tafeln erweitert und an der Tafel:

- B.M.V. Hirschlandplatz durch den Oberbürgermeister Thomas Kufen offiziell freigegeben.

Die weiteren Tafeln:

- Segeroth und Großmarkt
- Eltingviertel
- Einmannbunker und Segeroth-Friedhof

Dazu hat der Historische Verein eine neue Broschüre „Denkmalpfad“ und einen neuer „Flyer“ zum Denkmalpfad herausgegeben.

Die Pflege, die Wartung, der Austausch und neue Denkmaltafeln, wäre ohne die großzügige Unterstützung der GENO BANK ESSEN ab 2018 und folgende nicht möglich gewesen. Allen Beteiligten, der VHS mit dem Prof. Eggers-Kurses, der Firma Schade & Naatz und der GENO BANK ESSEN, sagen wir danke. Ein besonderer Dank gilt dem Denkmalpfadbeauftragten Peter Imberg, der den gesamten organisatorischen Ablauf betreut.

10. Zusammenarbeit und Mitgliedschaft mit anderen Vereinen / Institutionen

Der Historische Verein ist Mitglied in:

- der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen, die sich zweimal im Jahr trifft. Hier findet ein Austausch über anstehende Projekte statt.
- dem Konsortium Deilbachtal
- dem Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine
- dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz.

11. Deilbachhammer Ensemble

Allgemeiner Sachstand

Der Ausbau der alten Hammergerüste und -säulen stellte/stellt alle Beteiligten vor eine große Herausforderung, denn es gibt keine Unterlagen über den damaligen Einbau und deshalb schauen wir alle in ein „schwarzes Loch“. Dadurch ist der angedachte Zeitplan der Fertigstellung für das Hammergebäude in eine Schieflage geraten. Doch durch die Beauftragung der Stadtwerke Essen für die Bauleitung – Tiefbau – mit der großen Erfahrung, kommen die Arbeiten jetzt gut voran.

Die städtische Forstverwaltung hat das Projekt „Deilbachhammer“ auch 2020 wieder unbürokratisch unterstützt und das erforderliche Holz für die neuen Hammergerüste, die Unterkonstruktionen, die Schabotten usw. zur Verfügung gestellt.

Erfreulich ist auch das Interesse unseres Oberbürgermeisters Thomas Kufen am Deilbachtal, er hatte sich spontan und persönlich im September 2020 einen Überblick über den gesamten Baufortschritt verschafft.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, allen Geldgebern und Sponsoren, aber diesmal zusätzlich besonders bei den Stadtwerken Essen, bei Grün & Gruga, dem städtischen Archäologen und der Jugendberufshilfe.

12. 140 Jahre Historischer Verein und 10 Jahre Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv

Der Historische Verein wurde am 27. Oktober 2020 140 Jahre alt und das Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv besteht jetzt 10 Jahre.

Das war ganz sicher für Beide ein Grund zum Feiern. Doch durch die Corona-Einschränkungen verliefen die Geburtstagsfeiern ganz anders als geplant. Wir konnten glücklicherweise die beiden

Ausstellungen zu den Geburtstagen am Freitag, 29.10.2020 im HdEG noch eröffnen, seitdem ist das Haus geschlossen.

13. Ziele 2020/2021 und künftige Aufgaben

13.1. Essener Beiträge 2021, Bd. 134
erscheint im Dezember 2021

13.2. Essener Streifzüge 4. Mit der VHS durch 100 Jahre (*Arbeitstitel*)

Gepl. Herausgabe: 3. Quartal 2021 als Band 4

Autor: Robert Welzel

Idee: Michael Imberg, Klaus Kaiser

Sponsor: GENO BANK ESSEN

13.3. Deilbachhammer Ensemble

Zukünftig

Die Herren Schippmann und Kaiser werden weiterhin im Konsortium Deilbachtal mitarbeiten. Die Arbeiten schreiten weiter fort, trotz einiger Rückschläge. Die Schlüsselübergabe für die Arbeiterhäuser, und wenn wir Glück haben auch für das Hammergebäude, wird im April an Oberbürgermeister Thomas Kufen erfolgen.

Das Meisterhaus ist komplett eingerüstet, die Verkleidungen der Fassade sind fast alle entfernt. Alle Decken und tragenden Elemente sind abgestützt, das Gebäude selbst ist entkernt. Zurzeit werden die Gefache nacheinander frei gemacht bzw. entfernt und das Ständerwerk wird fachmännisch ersetzt oder restauriert.

13.4. Historisches Portal Essen eine dynamische Geschichtsplattform

Ausser den normalen thematischen Anpassungen und Erweiterungen, werden wir den Denkmalpfad des HVE, und den Denkmalpfad „Essen erinnert“ (von Ernst Schmidt) an die neue Software anpassen durch Änderung des Koordinatensystem und der Bearbeitungsplattform.

Im Anschluss sollen die anderen Denkmalpfade der verschiedenen Stadtteile auch umgestellt werden, hier sind wir aber von der Unterstützung der Geschichts- und Bürgervereine aus den Stadtteilen abhängig.

Auch für 2021 geplant, den Denkmalpfad des HVE im GPS, GPX, KML Format für Smartphones und Navigationsgeräte im Historischen Portal anzubieten.

13.5. Denkmalpfad Erweiterung.

Wir werden auch im Jahr 2021 neue Denkmalpfadtafeln aufstellen, Ideen sind vorhanden.

13.6. Stolpersteine

Es liegen bereits wieder Anträge zur Verlegung von Stolpersteinen vor. Frau Hartings überprüft zurzeit die neuen Anträge, erstellt die Kurz-Biographien und der Vorstand wird im Anschluss über die Anträge befinden.

Aber hier besteht zurzeit die wichtigste Aufgabe darin, dass die schon eingestellten 380 Steine mit den Lang- oder Kurzbiographien der Personen im Portal hinterlegt werden.

An dieser Stelle möchten sich alle Vorstandsmitglieder bei allen Unterstützern des Historischen Vereins für Stadt und Stift Essen ganz herzlich bedanken.

im März 2021

gez. Hans Schippmann

1. Vorsitzender

gez. Michael Imberg

2. Vorsitzender

gez. Klaus Kaiser

Geschäftsführer